



Prüfungsordnung / Standards

Spezialkurse

IDA
Dorfstrasse 267
D – 24222 Schwentinental

Version 1.6 vom 25.08.2016

www.ida-worldwide.com

<i>Vorwort</i>	5
<i>Übersicht der Voraussetzungen</i>	6
<i>Bergseetauchen – Altitude Diver</i>	7
<i>Dekompression</i>	9
<i>Eistauchen – Ice Diver</i>	12
<i>Gefahrenmanagement</i>	14
<i>Gruppenführung – Dive Leader</i>	16
<i>HLW – Herz-Lungen-Wiederbelebungs Kurs</i>	18
<i>Kaltwassertauchen</i>	20
<i>Medizin-Praxis - Notfallmedizin</i>	22
<i>Meeresbiologie</i>	24
<i>Nachttauchen – Night Diver</i>	26
<i>O2- Provider – Oxygen Provider</i>	28
<i>Orientierung beim Tauchen – UW Navigation</i>	30
<i>Seemannschaft</i>	32
<i>Sidemount Diver</i>	34
<i>Solo-Diver</i>	36
<i>Sporttauchen in Meeresgrotten</i>	38
<i>Strömungstauchen – Drift Diver</i>	40
<i>Suchen und Bergen – Search and Recovery</i>	42
<i>Süßwasserbiologie</i>	44
<i>Tarieren in Perfektion – Peak performance buoyancy</i>	46
<i>Tauchsicherheit & Rettung – Rescue Diver</i>	48
<i>Tec Fundamentals</i>	50
<i>Technik - Grundlagenkurs</i>	52
<i>Tieftauchen – Deep Diver</i>	53
<i>SK Trockentauchen – Dry Suit Diver</i>	55
<i>Unterwasserfotografie 1</i>	57
<i>UW Scooter – Self propelled propulsion diver</i>	59
<i>SK Wracktauchen – Wreck Diver</i>	61

Vorwort

Ergänzend zu den einzelnen IDA-Brevet-Stufen können verschiedene Spezialkurse (SK) absolviert werden.

Die Spezialkurse der IDA (SK) sind ein Angebot an jeden Sporttaucher sich eigenverantwortlich fortzubilden und darüber hinaus eine Möglichkeit, das Wissen und die Erfahrung in den verschiedenen, für das Sporttauchen relevanten Fachgebieten zu vertiefen. Die SKs sind in dem Ausbildungsweg der IDA integriert und zum Teil Voraussetzung für die einzelnen IDA-Brevet- bzw. Ausbildungsstufen.

Die IDA Allgemeinen Standards (Generalstandards) für das Sporttauchen bilden die Grundlage für diese Prüfungsordnung.

Die Spezialkurse werden als Seminare/Workshops angeboten und beinhalten in der Regel keine formale Abschlussprüfung.

Zu jedem IDA Spezialkurs ist IDA Ausbildungsmaterial erhältlich und zu verwenden. Ausbildungsmaterial anderer Tauchsportorganisationen ist nicht zulässig. Das Ausbildungsmaterial kann in sinnvoller Art und Weise verkürzt den Kursteilnehmern vermittelt werden.

Die Kursleiter müssen eine besondere Qualifikation (SK-Abnahmeberechtigung) nachweisen können, um berechtigt zu sein die Kurse anzubieten und durchzuführen. Eine überdurchschnittlich große Erfahrung im jeweiligen Spezialgebiet wird hierzu vorausgesetzt.

Ausbildungsberechtigungen können Tauchlehrer während einer Tauchlehrerprüfung (TL-Qualifikation) oder durch Teilnahme an einem ausgeschriebenen Kurs bei einem berechtigten Instructortrainer erlangen. Ausbildungsberechtigungen werden durch die IDA Zentrale schriftlich bestätigt und können bei groben Standardverstößen widerrufen werden.

Ausbildungsberechtigungen können verfallen, wenn ein Ausbilder drei Jahre in einem Spezialgebiet nicht ausgebildet hat. In diesem Fall ist ein Update-Kurs bei einer IDA Tauchlehrerprüfung, bei einem IDA Tauchlehrer College oder bei einem berechtigten Instructortrainer zu besuchen. Dies dient ausschließlich zur Qualitätssicherung und Sicherstellung, dass mögliche Änderungen im jeweiligen Spezialkurs bekannt und angewendet werden können.

Wird ein IDA Tauchlehrer inaktiv oder scheidet aus dem Verband aus, so erlöschen auch die Ausbildungsberechtigungen für sämtliche Spezialkurse.

Das angegebene Ratio ist das maximale Ratio je zertifiziertem Tauchlehrer, es kann durch zertifizierte Assistenten um max. zwei erhöht werden. **Wenn örtliche Bestimmungen, Wetter- und Sichtverhältnisse oder die taucherischen Fertigkeiten der Teilnehmer ein geringeres Ratio erfordern, muss der verantwortliche Ausbilder das Ratio entsprechend anpassen.** Bei Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren ist das Ratio max. 1:2 je zertifiziertem Tauchlehrer zwingend einzuhalten. Die Maximaltiefe ist gleichfalls Kenntnisstand und Wasserbedingungen anzupassen.

Alle Spezialkurse müssen natur- und umweltverträglich durchgeführt werden. Hierzu wird auch auf die IDA-Leitlinien zum umweltverträglichen Sporttauchen hingewiesen.

Übersicht der Voraussetzungen

Kurs	Min. Qualifikation TN	Min. Alter TN	Min. Tauchgänge	Min. Qualifikation TL	Ratio TL/TN
Bergseetauchen	OWD	16	20 Kaltwasser	TL *	1:4
Dekompression	OWD	16	20	TL *	1:3
Eistauchen	***	18	100 Kaltwasser	TL**	1:4
Gefahrenmanagement	**	16	60	TL *	1:4
Gruppenführung	OWD	15	10	TL*	1:4
HLW	keine	14	keine	TL*	ohne
Kaltwassertauchen	**	16	50	TL*	1:4
Notfall Medizin	OWD	16	4	TL***	ohne
Meeresbiologie	OWD	14	20	TL*	1:4
Nachtauchen	OWD	16	30	TL*	1:2
O2 Provider	keine	14	keine	TL*	ohne
Orientierung	jOWD	14	4	TL*	1:4
Seemannschaft	OWD	16	30	TL*	1:4
Sidemount	OWD	16	25	TL*	1:4
Solo-Diver	**	18	70	TL*	1:4
Sporttauchen in Meereshöhlen	**	16	50	TL**	1:4
Strömungstauchen	**	16	50	TL**	1:4
Suchen und Bergen	OWD SK Navigation	14	20	TL*	1:4
Süßwasserbiologie	OWD	14	20	TL*	1:4
Tarieren in Perfektion	jOWD	14	4	TL*	1:4
TSR	OWD	14	20	TL*	1:4
Tec Fundamental	OWD	16	30	TL*	1:4
Technik	OWD	18	keine	TL***	ohne
Tieftauchen	**	18	25	TL*	1:2
Trockentauchen	OWD	16	4	TL*	1:2
UW-Foto	OWD	14	4	TL*	1:4
UW-Scooter	OWD	14	20	TL*	1:4
Wracktauchen	**	16	40	TL*	1:4

Bergseetauchen – Altitude Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Bergseetauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Tauchplätze kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Bergseetauchgängen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Bergseetauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen können.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20 Kaltwassertauchgänge
- SK Trockentauchen wird empfohlen
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Bergseetauchgängen
- Probleme und Gefahren bei Bergseetauchgängen
- Notwendige Eingewöhnungszeit vor dem Abtauchen
- Veränderte Dekompressionszeiten
- Ausrüstung für Bergseetauchgänge / Kaltwassertauchen
- Sicherheit
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 2

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Abstiegsmöglichkeiten
- Planung des Tauchganges unter Berücksichtigung des Umgebungsdruckes
- Luftverbrauchsrechnung
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Dekompression

Kursziel

Der Bewerber soll eine Einführung in die physikalischen Vorgänge während eines Tauchganges erhalten, speziell bezogen auf die Wirkung von Stickstoff. Die Auswirkungen von Umwelteinflüssen (Kälte, Wärme, Strömung, Anstrengung) während eines Tauchganges werden in Theorie und Praxis vorgestellt.

Nach Abschluss des Kurses wird der Teilnehmer sich der besonderen Bedeutung der Dekompression bewusst sein, mit der Erkenntnis:

Es gibt keine Nullzeit - Tauchgänge und lernt demzufolge seinen Tauchgang zu planen.

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer in der Lage sein, ihre Tauchgänge sicher zu planen und auch in Grenzsituationen sicher durchzuführen.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Empfohlene Anzahl der Tauchgänge: 20
- Empfohlen werden SK Orientierung und SK Nitrox
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Unterrichtseinheiten: 6-8

Lehrinhalte:

- Geschichtliche Entwicklung der Dekotabelle und der Tauchcomputer
- Grundlagen der Kompression, Isopression, Dekompression
- Dekompressionsmodelle
- Tauchgangsplanung, Tauchgangsberechnung
- Dekompressionserkrankung
- Dekompressionspraxis

Praktischer Teil

Es sollen bekannte und dem Tiefenbereich entsprechende Gewässer ausgesucht werden. Es sollen möglichst keine Tauchgänge bei Strömung und bei unzureichenden Sichtverhältnissen gemacht werden. Die Dekompressionsstopps werden nur simuliert.

Anzahl der Tauchgänge: 2

Ziele der Praxis – Ausbildung:

- Eine perfekte Tarierung (Speziell im 3 – 6 m Bereich)
- Eine horizontale Wasserlage durch eine perfekte Trimmung (Flaschenposition, Bleiverteilung)
- Ein bewusst langsames Austauchen (3 – 6 m/min)

Praxisgrundsätze

- Vorbereiten des Rettungs-/Sauerstoffkoffers
- Erklären der Rettungskette
- Fragen nach Wohlbefinden des Schülers (Alkohol, Medikamente, Müdigkeit etc.)
- Partnercheck und Erklären der Handzeichen
- Briefing und Erklären der Übungen
- Verhalten in Notsituationen
- TSV 1:3 (Tauchlehrer : Schüler Verhältnis)
- 15 bis 25 m, mind. 15 min. Dauer

Übungen:

- Briefing, Übungsbesprechung, Partnercheck
- Tauchgangsplanung und Berechnung
- Tarierung und Trimmung
- Aufstieg an einer Boje oder Ankerleine
- Boje setzen
- Freier Aufstieg aus 15 m
- Simulation von Dekostopps, auch 3 Minuten auf 5 Meter (Standardstopp)
- Ausstieg und Debriefing
- Bestimmung des Atemminutenvolumens (AMV)
- Vergleich Tauchgangsberechnung Planung und tatsächlicher Tauchgang
- Ausstieg und Debriefing

Erfolgskontrolle

Die Form der Erfolgskontrolle wird durch den Ausbilder bestimmt.

Der Bewerber soll die physikalischen und medizinischen Grundlagen der Dekompression kennen und Tauchgänge sicher planen können.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Eistauchen – Ice Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Eistauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Eistauchgängen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Eistauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich bei Eistauchgängen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- Ausbildungsstufe IDA*** oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 100 Kaltwassertauchgänge
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- SK Trockentauchen und SK Nachtauchen werden empfohlen

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Eistauchgängen
- Die besonderen Probleme und Gefahren bei Eistauchgängen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für Eistauchgänge
- Sicherheit, Leinenführung und Sicherungsgruppe
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 3

Übungen:

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Einstiegsmöglichkeiten (Besonderheiten, Schwierigkeitsgrad)
- Unterschied Eisstrukturen im Meer und im Binnengewässer
- Planung des Tauchganges
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Absicherung der Einstiegsstelle vor, während und nach dem Eistauchen zur Vermeidung der Gefährdung Dritter
- Absicherung durch Sicherungstaucher
- Tarierung unter dem Eis
- Sorgfältiges und langsames Erkunden
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Gefahrenmanagement

Kursziel

Der Taucher soll unter kontrollierten Bedingungen

- mögliche Gefahrensituationen erkennen lernen,
- mögliche Gefahrensituationen üben,
- mögliche Gefahrensituationen beherrschen lernen.

Geübt werden typische Gefahrensituationen,

- die mit einem Tauchpartner auftreten können
die durch äußere Umstände verursacht werden

Abschließend soll der Bewerber in der Lage sein, Gefahrenpotentiale zu erkennen, zu vermeiden und wirkungsvoll sowie effektiv zu managen.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre
- Ausbildungsstufe: IDA**;
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 60
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- SK „Trockentauchen“ wird empfohlen.

Theoretischer Teil

Unterrichtseinheiten: 4

Lehrinhalte:

- Gefahrenmanagement
- Ausrüstungskunde
- Messer, Seil und Netzkunde
- Panikabwehr und Stressbewältigung
- Rettungsarten
- Gefahrenprävention

Praktischer Teil

- Seile und Netze schneiden
- Befreien aus Seilen und Netzen
- Abwehr Taucher in Panik
- Simulationen MD und HD Schlauch geplatzt
- Rettungstechniken
- Simulation Luftnot
- Verlust Maske
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten.
- Taucher aus Anzug schneiden

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Gruppenführung – Dive Leader

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten um Tauchgänge sicher planen und eine Tauchgruppe souverän führen zu können. Nach Abschluss des Kurses soll er die Grundelemente einer sicheren Gruppenführung kennen, Gruppenmitglieder einschätzen können und auf die Gruppenmitglieder eingehen können, die Kommunikation innerhalb einer Tauchgruppe beherrschen und Tauchgruppen über und unter Wasser absichern können.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 15 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 10
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Techniken zur Führung über und unter Wasser
- Kommunikation in einer Tauchgruppe
- Zusammenstellung einer Tauchgruppe
- Buddysystem und Buddycheck
- Tauchgangsplanung und Luftverbrauchsrechnung
- Briefing und Debriefing
- Beobachten, Entscheiden und Reagieren bei Zwischenfällen über und unter Wasser
- Verhalten bei Partnerverlust unter Wasser
- Orientierung über und unter Wasser
- Was ist eine Sicherungsgruppe an Land oder an Bord und wann ist sie notwendig.
- Führen von Tauchgangslisten.

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

Die Tauchgänge sollen als gezielte praktische Übungen die Theorie untermauern und dem Bewerber Gelegenheit bieten, diese unter Anleitung anzuwenden. Die Tauchgänge sollen in 2er- bis maximal 5er-Gruppen (je nach Sichtweite unter Wasser) durchgeführt werden. Der Ausbilder oder der zertifizierte Assistent sollte nicht zur Tauchgruppe gehören, sondern als Beobachter im Debriefing aufgetretene Probleme aufzeigen und Tipps zur Vermeidung geben. In allen Tauchgängen werden vom verantwortlichen Ausbilder Aufgaben aus der Tauchpraxis gestellt, die zu lösen sind, um das Umsetzen der erlernten Theorie in die Praxis zu üben.

- Organisation der Tauchgruppe.
- Briefing und Debriefing
- Tauchgangsplanung
- Richtiges Zusammenstellen der Gruppe und die Formation unter Wasser
- Richtige Kommunikation während des Tauchgangs
- Lernen, wie die Verantwortung für eine Gruppe getragen werden kann.
- Kennenlernen von Verhaltensweisen, mit denen Gruppen geführt werden können.
- Beobachten und Zusammenhalt der Gruppe im Wasser.
- Erkennen von Problemen beim Tauchen innerhalb der Gruppe.
- Richtiges Reagieren bei aufgetretenen Problemen über und unter Wasser

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

HLW – Herz-Lungen-Wiederbelebungs Kurs

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit dem Gebrauch von Wiederbelebungsmodellen unterwiesen werden. Nach Abschluss des Kurses soll er fähig sein, einen Verunfallten nach einer vorgegebenen Diagnose einen Herz-Kreislauf-Stillstand erfolgreich zu reanimieren (HLW).

Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: -keine-
- Anzahl der Pflichttauchgänge: -keine-

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane. Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Atmungsorgane vermittelt werden, die für das Verständnis der arteriellen Gasembolie mit den verschiedenen Ursachen erforderlich sind.
- Anatomie und Physiologie der Herz-Kreislauf-Organen. Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Herz-Kreislauf-Organen vermittelt werden, die für das Verständnis des Dekompressionsunfalls erforderlich sind.
- Reanimation

Praktischer Teil

Zu den praktischen Übungen sollen alle Bewerber in Gruppen zu 2-4 Personen aufgeteilt und auf Übungsstationen verteilt werden, an denen rotierend gearbeitet wird. Jeder Bewerber erhält einen Laufzettel, auf dem die einzelnen Stationen verzeichnet sind. Hat der Bewerber mit seiner Gruppe eine Station erfolgreich absolviert, so erhält er von dem Assistenten der betreffenden Station ein Testat. So ist garantiert, dass jeder Bewerber alle Stationen durchläuft.

Es sollen folgende Übungsstationen eingerichtet werden (bei größeren Veranstaltungen können die Stationen unter Mitarbeit von weiteren Assistenten auch doppelt eingerichtet werden):

- HLW aktuelle Methode. Die Reanimation muss von jedem Teilnehmer aktiv und intensiv geübt werden. Hierfür ist ein Reanimationsmodell zwingend erforderlich. Bei den Übungen und den Lehrinhalten ist streng nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) vorzugehen
- Stabile Seitenlage
- Schocklage

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Kaltwassertauchen

Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tauchgängen im kalten Wasser vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Kaltwassertauchgängen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Kaltwassertauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen und konfigurieren können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält und wissen, wie er sich bei Kaltwassertauchgängen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen

- Mindestalter 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Ausbildungsstufe IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 50
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- SK „Trockentauchen“, „Tauchsicherheit und Rettung“ empfohlen.

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Kaltwassertauchgängen
- Die besonderen Probleme und Gefahren bei Kaltwassertauchgängen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für Kaltwassertauchgänge
- Sicherheit
- Umweltschutz

Praktischer Teil

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Einstiegsmöglichkeiten (Besonderheiten, Schwierigkeitsgrad)
- Unterschied Kaltwasser im Meer und im Binnengewässer
- Planung des Tauchganges
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Absicherung der Einstiegsstelle vor, während und nach dem Kaltwassertauchgang zur Vermeidung der Gefährdung Dritter
- Absicherung durch Sicherungstaucher
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten

- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Medizin-Praxis - Notfallmedizin

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit dem Gebrauch von Wiederbelebungsmodellen, Notfallkoffern und Sauerstoffsystemen vertraut gemacht werden, soweit dies in den Bereich der Erste-Hilfe-Maßnahmen und Reanimation für Laienhelfer hineinreicht. (Das Lehren der Injektions- und Infusionstechnik ist hierin nicht enthalten.) Nach Abschluss des Kurses soll er fähig sein, einen Verunfallten nach einer vorgegebenen Diagnose erfolgreich mit den verschiedenen Sauerstoffsystemen zu behandeln, fähig sein, einen Herz-Kreislauf-Stillstand erfolgreich zu reanimieren (HLW).

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- IDA OWD oder äquivalent
- IDA HLW oder äquivalent
- IDA O2 Provider oder äquivalent
- Dieser Kurs enthält keine Übungen im Wasser, daher ist keine gültige TTU erforderlich

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Reanimation
- Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane. Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Atmungsorgane vermittelt werden, die für das Verständnis der arteriellen Gasembolie mit den verschiedenen Ursachen erforderlich sind.
- Anatomie und Physiologie der Herz-Kreislauf-Organen. Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Herz-Kreislauf-Organen vermittelt werden, die für das Verständnis des Dekompressionsunfalls erforderlich sind.
- Lungenüberdruckbarotrauma
- Dekompression und Dekompressionskrankheit
- Thermische Schädigungen
- Hyperventilation, Flachwasserblackout, Schwimmbad Blackout
- Gasvergiftungen
- Sauerstoffsysteme. Vorstellung der verschiedenen Sauerstoffsysteme zum Atmen und Beatmen. Es ist zwingend erforderlich, dass hierbei ausreichend Demonstrations-Material wie einfache Maskensysteme (z. B. Laerdal), verschiedene Rückatmungssysteme (z. B. Wenoll) sowie Demandsysteme (z. B. Dräger „akut 2000“ oder DAN Sauerstoffkoffer) vorhanden sind. Die verschiedenen Modelle müssen verständlich präsentiert werden, damit die später auszuführen praktischen Übungen erfolgreich absolviert werden können.
- Notfallkoffer und AED

Praktischer Teil

Zu den praktischen Übungen sollen alle Bewerber in Gruppen zu 2-4 Personen aufgeteilt und auf Übungsstationen verteilt werden, an denen rotierend gearbeitet wird. Jeder Bewerber erhält einen Laufzettel, auf dem die einzelnen Stationen verzeichnet sind. Hat der Bewerber mit seiner Gruppe eine Station erfolgreich absolviert, so erhält er von dem Assistenten der betreffenden Station ein Testat. So ist garantiert, dass jeder Bewerber alle Stationen durchläuft.

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl sollte min. zwei Kursteilnehmer betragen um alle Übungseinheiten real durchführen zu können. Der Kursleiter hat eine reine Ausbildungs- und Überwachungsfunktion und soll nicht selbst Teilnehmer an Übungen sein.

Es sollen folgende Übungsstationen eingerichtet werden (bei größeren Veranstaltungen können die Stationen unter Mitarbeit von weiteren Assistenten auch doppelt eingerichtet werden):

- HLW Ein-Helfer-Methode. Die Reanimation muss von jedem Teilnehmer aktiv und intensiv geübt werden. Hierfür ist ein Reanimationsmodell zwingend erforderlich. Bei den Übungen und den Lehrinhalten ist streng nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) vorzugehen.
- HLW Zwei-Helfer-Methode. Die Reanimation muss von jedem Teilnehmer aktiv und intensiv geübt werden. Hierfür ist ein Reanimationsmodell zwingend erforderlich. Bei den Übungen und den Lehrinhalten ist streng nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) vorzugehen.
- Stabile Seitenlage
- Notfallkoffer
- Sauerstoffmasken mit und ohne Beatmungsbeutel
Ein Notfallkoffer muss vorhanden sein und mit diesem intensiv geübt werden.
Zu empfehlen sind:
 - Rückatmungssystem Wenoll
 - Demandsystem Dräger „akut 2000“
 - Demandsystem DAN Sauerstoff-Kit (wenn vorhanden)
 - Automatische Externe Defibrillation (AED)

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Meeresbiologie

Kursziel

Der Bewerber soll in die Theorie der Meeresbiologie eingeführt werden und die wichtigsten Zusammenhänge im Ökosystem Meer, die Großlebensräume und Lebensgemeinschaften, Vertreter der wichtigsten Tiergruppen und ihre Biologie, typische Pflanzen im Meer, kennen lernen. Er soll mit diesen Kenntnissen in der Lage sein, durch sein größeres Verständnis der ökologischen Zusammenhänge im Meer erlebnisreicher zu tauchen, seinen eigenen Einfluss auf den „Lebensraum Meer“ zu minimieren, mögliche negative Veränderungen im Lebensraum zu erkennen. Er soll erfahren, wie umweltverträglich in empfindlichen Ökosystemen (z. B. Korallenriffen) getaucht wird.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20, davon möglichst 10 im Meer.
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Unterrichtseinheiten: 8 - 12 (die Anzahl richtet sich nach der Konzeption des Kurses und steht dem Ausbilder innerhalb der o.a. Grenzen frei).

Lehrinhalte:

Einführung in die Meereskunde/Ozeanologie:

- Zonierung der Ozeane
- Strömungen und Korallenriffe
- Großlebensräume und -gemeinschaften (Plankton, Nekton, Benthon)
- Elemente des Ökosystems Meer

Einführung in die Meeresbiologie:

- Nahrungskette im Meer
- Lebensräume und Lebensweisen im Meer
- Verschiedene Meeresgebiete und ihre Besonderheiten
- Tier- und Pflanzenformen im Meer
- Ursachen und Auswirkung der Umweltverschmutzung
- Umweltschonendes Verhalten von Tauchern im Meer

Die Thematik "Umweltverträgliches Tauchen" sollte anhand eines Videos angesprochen und diskutiert werden.

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 2 (bei Kursen am Meer).

Bei Lehrgängen am Meer sollte die praktische Ausbildung durch "Geleitete Tauchgänge" erfolgen, bei denen der Ausbilder und sein(e) Assistent(en) die Bewerber begleiten und (z. B. mit Schreiftafeln) auf Besonderheiten hinweisen. Weiterhin sollten gesammelte Tiere und Pflanzen im Labor (oder entsprechenden Räumen) betrachtet, möglichst unter Benutzung optischer Hilfsmittel (Mikroskope) untersucht und bestimmt werden.

Bei Lehrgängen im Binnenland sollte die Möglichkeit geboten werden, die Tiere lebend zu betrachten (durch Besuche in Zoos, Aquarien, naturkundlichen Museen etc.) Neben einer fachkundigen Führung sollte dieser Besuch zu einer selbständigen Bearbeitung bestimmter Aufgaben meeresbiologischen Inhalts durch kleine Kursteilnehmergruppen genutzt werden. (Zeit etwa 1 bis 2 Stunden).

Erfolgskontrolle

Die Form der Erfolgskontrolle wird durch den Ausbilder bestimmt.

Der Bewerber soll die ökologischen Zusammenhänge im Meer kennen; er soll die wichtigsten Tier- und Pflanzengruppen unterscheiden und ihre Lebensweise mit eigenen Worten wiedergeben können.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Nachtauchen – Night Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten, um Tauchgänge bei Nacht sicher planen und durchführen zu können. Nach Kursabschluss kennt er als sicherer Taucher in einer Gruppe die spezifischen Probleme und Gefahren und die richtige Ausrüstung für Nachtauchgänge.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- SK Orientierung (UW-Navigation)
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 30
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Auswahl und Bewertung von Nachtauchplätzen
- Tauchgangplanung und -vorbereitung
- Zusätzlich benötigte Ausrüstung, insbesondere Lampentechnik (Lichtstärke, Brenndauer, Anzahl, Leuchtstäbe)
- Veränderte Bedingungen bei Nachtauchgängen
- Sicherheitsvorkehrungen (z. B. Markieren der Ein- und Ausstiegsstelle, UW Kommunikation, zusätzliche Nachtzeichen)
- Notfallplanung
- Hilfsmittel für die UW-Orientierung bei Nacht
- Nachtauchgänge vom Boot
- Biologische Besonderheiten bei Nachtauchgängen
- Umwelt- und Gewässerschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 2

Die Tauchgänge sollen vorzugsweise von Land aus, an einem den Teilnehmern bekannten Tauchplatz, in strömungsfreiem Wasser bei maximal 15 m Tiefe, durchgeführt werden. Der erste Tauchgang soll in sicherem und seichtem Ufergebiet ohne bzw. mit wenig Bewuchs (Pflanzen, Korallen) sowie bei Dämmerung beginnen. Der zweite Tauchgang soll bei Dunkelheit beginnen und bereits selbständiges Handeln der Kursteilnehmer beinhalten. Grundsätzlich werden nur Nullzeittauchgänge (max. 30 Minuten) durchgeführt. Eine Kombination mit anderen Kursen oder Tauchen an Wracks und in Grotten ist unzulässig. Bei den Tauchgängen wird folgendes geübt:

- Auswahl des Tauchplatzes
- Erkunden der Uferverhältnisse und der Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten
- Planung von Nachttauchgängen vor Ort
- Sicherheitsvorkehrungen entsprechend der theoretischen Vorbereitung
- Orientieren (Kompass, Gelände, Mond, Lichtsignale)
- Kommunikation bei Nachttauchgängen
- Tarierung und Trim

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

O2- Provider – Oxygen Provider

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit dem Gebrauch von Notfallkoffern mit Sauerstoffsystemen vertraut gemacht werden, soweit dies in den Bereich der Erste-Hilfe-Maßnahmen und Reanimation für Laienhelfer hineinreicht. Nach Abschluss des Kurses soll er fähig sein, einen Verunfallten nach einer vorgegebenen Diagnose erfolgreich mit den verschiedenen Sauerstoffsystemen zu behandeln.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: -keine-
- Anzahl der Pflichttauchgänge: -keine-.

Theoretischer und praktischer Teil

Zu den praktischen Übungen sollen alle Bewerber in Gruppen zu 2-4 Personen aufgeteilt und auf Übungsstationen verteilt werden, an denen rotierend gearbeitet wird. Jeder Bewerber erhält einen Laufzettel, auf dem die einzelnen Stationen verzeichnet sind. Hat der Bewerber mit seiner Gruppe eine Station erfolgreich absolviert, so erhält er von dem Assistenten der betreffenden Station ein Testat. So ist garantiert, dass jeder Bewerber alle Stationen durchläuft.

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl sollte min. zwei Kursteilnehmer betragen um alle Übungseinheiten real durchführen zu können. Der Kursleiter hat eine reine Ausbildungs- und Überwachungsfunktion und soll nicht selbst Teilnehmer an Übungen sein.

Lehrinhalte:

- Sauerstoffsysteme:
Vorstellung der verschiedenen Sauerstoffsysteme zum Atmen und Beatmen. Es ist zwingend erforderlich, dass hierbei ausreichend Demonstrationsmaterial wie einfache Maskensysteme (z. B. Laerdal), verschiedene Rückatmungssysteme (z. B. Wenoll) sowie Demandsysteme (z. B. Dräger „akut 2000“ oder DAN Sauerstoffkoffer) vorhanden sind. Die verschiedenen Modelle müssen verständlich präsentiert werden, damit die später auszuführen praktischen Übungen erfolgreich absolviert werden können.

Ein Notfallkoffer muss vorhanden sein und mit diesem intensiv geübt werden.

Zu empfehlen sind:

- Rückatmungssystem Wenoll
 - Demandsystem Dräger „akut 2000“
 - Demandsystem DAN Sauerstoff-Kit (wenn vorhanden)
- Sauerstoffmasken mit und ohne Beatmungsbeutel

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Dieser Kurs ist zwei Jahre gültig und muss dann wiederholt werden.

Orientierung beim Tauchen – UW Navigation

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten, um während eines Tauchganges seinen Tauchkurs und Standort bestimmen zu können, um sicher zum Ausgangspunkt des Tauchganges zurückzufinden. Nach Abschluss des Kurses soll er natürliche und technische Hilfsmittel zur Orientierung kennen und anwenden können.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA junior OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 5
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Natürliche Orientierungshilfen (z. B. Tiefenlinien, Bewuchs, Bodenbeschaffenheit, Lichteinfall)
- Technische Orientierungshilfen, insbesondere Kompass (Prinzip, Bauform, Handhabung)
- Erdmagnetismus, magnetischer und geografischer Nordpol
- Beurteilung aller Orientierungshilfen nach Wert, Wichtigkeit und Einsatz
- Verhalten und Maßnahmen bei Verlust der Orientierung
- Orientierung innerhalb einer Tauchgruppe
- Orientierung bei Nachttauchgängen

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

Die Tauchgänge können von Land oder vom Boot aus durchgeführt werden. Sie sollen nur kurze Zeit (etwa 15 Minuten) dauern, um den Lerneffekt durch Häufigkeit zu erhöhen.

- Einhalten eines vorgegebenen Kurses und Wiederfinden der Einstiegsstelle
- Orientierung mit Kompass ohne Sichtkontakt zum Gewässerboden
- Orientierung durch die gesamte Tauchgruppe mit Kursverantwortung für jeden Teilnehmer
- Gerader Kurs – Umkehrkurs
- Dreieckskurs
- Viereckskurs

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Seemannschaft

Kursziel

Der Bewerber soll die Grundlagen der Seemannschaft verstehen und in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Bootstauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl eines geeigneten Bootes, benötigter Geräte und Hilfsmittel kennen, die besonderen Probleme und Gefahren beim Tauchen vom Boot kennen, die wichtigsten Handgriffe an Bord kennen, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich bei diesen Tauchgängen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: -4-

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Grundlagen der Seemannschaft
- Typische Bezeichnungen an Bord
- Lichterführung
- Knotenkunde
- Schall-, Flaggen- und Notsignale
- Funkverkehr Notruf
- Wind, Wetter, Windstärken und
- Seegang Wetterkarten und Wetterberichte
- Längen- und Breitengrade
- Kompass
- Seekarte
- Navigation
- Strömungen
- Gefahren an Bord
- Notfallausrüstung an Bord
- Verhalten im Notfall
- Signalmittel
- Psychische Probleme an Bord
- Medizinische Probleme an Bord
- Koje, Gepäck, sonstiges Platzangebot
- Tauchen vom Boot (Deko-Flasche)
- Verschiedene Bootstypen,
- Verhalten an Bord
- Unter- und Überwasserzeichen
- Richtig ankern

Praktischer Teil

- Ein- und Ausstieg
- Verstauen der Ausrüstung
- Verhalten an Bord
- Mann-Über-Bord-Manöver
- Versorgen der Ausrüstung

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Sidemount Diver

Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Sidemount-Tauchgängen vertraut gemacht werden. Dabei soll er mindestens ein Sidemount-Jacket kennenlernen und mindestens eine Tauchflasche verwenden.

Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Tauchplätze und Einstiege kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Sidemount-Tauchgängen einschätzen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Sidemounttauchen kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich bei Sidemounttauchgängen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- SK „Technik“ und „Tariieren in Perfektion“ werden empfohlen.
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 25

Hinweis: Alternativ kann ein Einstiegsassessment stattfinden. Der Bewerber kann auch seine Tauchausbildung gem. der PO Sidemount fortführen

- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Tauchgängen mit Sidemountkonfiguration
- Probleme und Gefahren beim Tauchen einer Sidemountkonfiguration
- Verschiedene Tariersysteme
- Besonderheiten der Atemregler Konfiguration
- Besonderheiten beim Tauchen mit zwei Tariersystemen (Jacket und Trockentauchanzug)
- Besonderheiten beim Tauchen mit Partner in Backmount Konfiguration
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

- Planung des Tauchganges unter Berücksichtigung der Umgebung
- die besonderen Eigenschaften von Sidemountkonfiguration kennen
- die richtige Anwendung der Sidemountkonfiguration kennen
- die sidemountspezifischen Tauchfertigkeiten kennen
- Tarierung und Trimm mit einer Sidemountkonfiguration sicher zeigen können
- Ausrüstungskonfiguration und Streamlining kennen und anwenden
- Gasmanagement mit zwei Flaschen anwenden können
- Richtige Reaktion auf out-of-gas-Situationen zeigen
- Einen Rettungsaufstieg in Sidemountkonfiguration sicher zeigen können
- Setzen einer Boje (Deko- bzw. Makierungsboje)
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Solo-Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Solotauchsituationen vertraut gemacht werden.

Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Tauchplätze kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Solotauchsituationen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Solotauchsituationen kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich bei Solotauchsituationen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 18 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA** oder äquivalent
- SK „Technik“ und „Tariieren in Perfektion“ werden empfohlen.
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 70
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Solotauchsituationen
- Probleme und Gefahren bei Solotauchsituationen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für Solotauchsituationen
- Sicherheit
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Einstiegsmöglichkeiten (Besonderheiten, Schwierigkeitsgrad)
- Planung des Tauchganges unter Berücksichtigung der Umgebung
- Sicherheitsvorkehrungen
- Valve Drill und Stagehandling
- Möglichkeiten der Eigenrettung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Sporttauchen in Meeresgrotten

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten, um Tauchgänge in Grotten und Kavernen sicher durchführen zu können. Nach Abschluss des Kurses soll er Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Grotten kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Grottentauchgängen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Grottentauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält und wissen, wie er sich bei Grottentauchgängen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Ausbildungsstufe: IDA** oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 50
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Kriterien für betauchbare Grotten
- Veränderte Bedingungen, Probleme und Gefahren
- erforderliche zusätzliche Ausrüstung für Tauchgänge in Grotten und Kavernen
- Sicherheit bei Grottentauchgängen, Kennenlernen von Höhlenleinen
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tauchgängen in Grotten
- Verhalten in Grotten
- Biologische Besonderheiten von Meeresgrotten und Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 3

Die Tauchgänge sollen nach Möglichkeit in verschiedenen Grotten durchgeführt werden. Die Grotten müssen den Anforderungen dieses Kurses entsprechen. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Erkennen geeigneter Grotten
- Vergleich und Einschätzung verschiedener Grotten (Besonderheiten, Probleme)
- Planung der Tauchgänge
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Sorgfältiges und langsames Erkunden
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Tarierung und Flossenschlagtechniken in einer Grotte
- Umgang mit Lampe und Backup-Lampe

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Strömungstauchen – Drift Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten, um Tauchgänge bei Strömung oder Gezeiten sicher durchführen zu können. Nach Abschluss des Kurses soll er Kenntnisse über Entstehung und Verlauf von Strömungen besitzen, Strömungen erkennen und einschätzen können, Strömungstauchgänge von Land und vom Boot aus zu planen und durchzuführen, sowie die richtigen Maßnahmen bei plötzlich erschwerten Bedingungen treffen können.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Ausbildungsstufe: IDA** oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 50
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Entstehung von Strömung und Strömungsarten
- Gezeiten- und Windeinflüsse
- Gezeitentabelle
- Erkennen und Beurteilen von Strömungen
- Planung von Strömungstauchgängen
- Richtung von Tauchgängen bei Strömung
- Sicherheitsvorkehrungen (z. B. Strömungsleine)
- Absprachen mit dem Bootsführer (z. B. Schlauchboot, Notsignale)
- Spezielle Inhalte der Tauchgangsvorbesprechung
- Maßnahmen bei erschwerten Bedingungen

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 3

Die Tauchgänge sollen vorzugsweise vom Boot aus (bei Gezeitentauchgängen von Land) bei Strömungsgeschwindigkeiten von maximal 1 Knoten durchgeführt werden. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Feststellen der Strömung vor dem Tauchgang
- Tauchgänge gegen die Strömung beginnen
- Strömungsschatten suchen
- Strömungsrichtung mit dem Kompass überprüfen.
- Zeitdifferenz zwischen dem Tauchen mit und gegen die Strömung erkennen
- Mit der Strömung an der Oberfläche zum Boot / Ausstieg treiben lassen
- Drifttauchgang mit Bojeneinsatz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Suchen und Bergen – Search and Recovery

Kursziel

Dem Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis Kenntnisse, Techniken und Fertigkeiten vermittelt werden, wie er effektiv nach Objekten suchen und mit welchen Methoden er diese bergen kann.

Nach Abschluss des Kurses soll er verschiedene Suchmuster kennen und anwenden können, einen Hebesack an einem zu bergenden Objekt sicher und richtig befestigen und diesen bedienen können, Leinen und Seilrollen kennen und benutzen können, Sicherheitsaspekte kennen und anwenden können und sich dabei umweltschonend verhalten.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- SK UW-Navigation
- SK Tarieren in Perfektion und Gruppenführung wird empfohlen
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Tauchgängen mit Suchmustern
- Planung, Organisation und Durchführung von Bergetauchgängen
- Probleme und Gefahren bei Bergetauchgängen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für Berge- und Suchtauchgänge
- Leinen und Seilrollen
- Knotenkunde
- Bojen und Hebesäcke
- Sicherheit bei Bergetauchgängen
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

- Planung des Tauchganges unter Berücksichtigung der Umgebung
- Setzen einer Boje (Deko- bzw. Makierungsboje)
- Einsatz von Leinen und Seilrollen für Suchmuster
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Finden eines Gegenstandes, markieren und anschließend wiederfinden und heben
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Süßwasserbiologie

Kursziel

Der Bewerber soll eine Einführung in die Limnologie der größeren stehenden Gewässer erhalten und die wichtigsten Gruppen der Tiere und Pflanzen in unseren einheimischen Seen und ihre Lebensweise kennen lernen. Er soll mit diesen Kenntnissen in der Lage sein, durch sein größeres Verständnis der ökologischen Zusammenhänge im See erlebnisreicher zu tauchen, seinen eigenen Einfluss auf den "Lebensraum See" zu minimieren, sinnvolle Umweltschutzmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Der Bewerber soll lernen, den Belastungsgrad eines Gewässers mit Hilfe von chemischen und biologischen Methoden abzuschätzen. Er soll mit diesen Kenntnissen in der Lage sein, negative Veränderungen in einem See frühzeitig zu erkennen, die Ursache für Verschmutzungen auszumachen, langfristige Belastungen festzustellen, eine Umweltgruppe im Verein fachlich zu leiten.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Unterrichtseinheiten: 6-8

Lehrinhalte:

- Einführung in die Süßwasserbiologie
- Nahrungskette im Süßwasser
- Räumliche Gliederung eines Sees
- Jahreszeitliche Veränderung im See
- Tiere und Pflanzen im See
- Gewässerverschmutzung: Ursachen und Auswirkungen
- Umweltschonendes Verhalten von Tauchern im Süßwasser
- Gewässerreinigung und -renaturierung
- Ursachen und Auswirkungen der Gewässerverschmutzung
- Methoden der physikalischen und chemischen Gewässeruntersuchung
- Wasserpflanzen als Bioindikatoren
- Andere Bioindikatoren in stehenden Gewässern

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 2-3 (möglichst an 2 aufeinander folgenden Tagen).

Es sollte ein See ausgewählt werden, der eine vergleichsweise vielfältige Fauna und Flora aufweist. Der See wird in kleinen Gruppen (maximal 3 Taucher) betaucht; dabei ist darauf zu achten, dass die Gruppen jeweils verschiedene Gewässerabschnitte untersuchen. Die Pflanzen und Tiere werden bestimmt und die Vorkommen notiert. Wasserproben werden für die spätere chemische Untersuchung aus verschiedenen Tiefen entnommen. Bei den Tauchgängen muss strikt auf exakte Tarierung und minimale Sedimentaufwirbelung geachtet werden. Der Ausbilder und seine Assistenten sollen (möglichst) mit jedem Bewerber mindestens einmal tauchen und ihn unter Wasser auf die ökologischen Besonderheiten des Sees aufmerksam machen. Die Tauchtiefe soll maximal 20 m betragen. Eine Erläuterung von Pflanzen und Wirbellosen durch die Referenten und eine Beobachtung und Bestimmung durch die Bewerber sollte im Anschluss an die Tauchgänge erfolgen. Anhand der Beobachtungen ist eine Artenliste und eine Karte der Pflanzenverteilung für den betauchten See zu erstellen. Die Wasserproben werden physikochemisch untersucht, die Ergebnisse berechnet und zusammen mit den Referenten diskutiert, um eine ausführliche Bewertung der Gewässergüte vornehmen zu können.

Erfolgskontrolle

Die Form der Erfolgskontrolle wird durch den Ausbilder bestimmt.

Der Bewerber soll die ökologischen Zusammenhänge im Süßwasser kennen; er soll die wichtigsten ökologischen Zusammenhänge in stehenden Gewässern kennen und die wichtigsten Tier- und Pflanzengruppen unterscheiden können.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Tarieren in Perfektion – Peak performance buoyancy

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit der Tarierung beim Tauchsport, der Konfiguration seiner Tauchausrüstung (den Gegebenheiten angepasst), der richtigen Positionierung der Gewichtssysteme und einer günstigen Wasserlage vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er als sicherer Mittaucher einer Gruppe umweltschonend und kraftsparend tauchen können, seine Ausrüstung richtig konfigurieren können und sich richtig ausbleien können.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 4
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Konfiguration der Tauchausrüstung
- Richtige Bestimmung der Bleimenge
- Richtige Positionierung des/der Gewichtssysteme
- Grobtarierung / Feintarierung
- Das richtige Abtauchen
- Stromlinienform beim Tauchen
- Pivoting, Hovering
- Tarierungskontrolle bei zusätzlicher Tätigkeit
- Das richtige Auftauchen
- Umweltschutz.

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 2

Der erste Tauchgang dieses Kurses kann als Pflichttauchgang „Tarierung“ zum IDA AOWD anerkannt werden. Die Tauchgänge sollen vorzugsweise in strömungsfreiem Wasser bei maximal 15 m Tiefe durchgeführt werden.

Beide Tauchgänge können an einem Tag durchgeführt werden. Es empfiehlt sich aber, dem Kursteilnehmer nach Tauchgang 1 Zeit zum Üben zu lassen, um dann eine bestmögliche Voraussetzung zum Tauchgang 2 zu schaffen. Ist das im ersten Tauchgang nicht erreicht worden, soll der Teilnehmer selbstständig das Gelernte wiederholen und der zweite Tauchgang zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Tauchsicherheit & Rettung – Rescue Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten einem Tauchunfall vorzubeugen und bei einem eingetretenen Tauchunfall geeignete und richtige Maßnahmen zu ergreifen. Nach Abschluss des Kurses soll er sich der besonderen Bedeutung einer vorbeugenden Unfallvermeidung bewusst sein und Tauchgänge so durchzuführen, dass Situationen, die zu Problemen oder gar Unfällen bei sich selbst oder bei Mittauchern führen vermieden werden können. Er soll Unfallsituationen richtig einschätzen, Rettungs- und Transporttechniken im Wasser und an Land durchführen können, Erste-Hilfe- und Reanimationstechniken anwenden können, den effizienten Rettungs- und Signalmiteleinsatz kennen, die Rettungskette kennen und einleiten können.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Vermeiden von Unfällen durch Ausschalten von Risikosituationen
- Stressoren und Panik
- Erkennen und Beurteilen von Unfallsituationen
- Rettungs- und Transporttechniken
- Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Reanimation (HLW)
- Notfallkoffer, AED
- Rettungs- und Signalmaterial
- Rettungskette
- Tauchgangs- und Unfallprotokoll

Praktischer Teil

Stationen (TSR-Skill-Circuit – Üben der richtigen Techniken)

- Taucher in Panik an der Oberfläche
- Hilfeleistung für einen „erschöpften, verletzten, bewusstlosen“ Taucher an der Wasseroberfläche
- Hilfeleistung für einen „erschöpften, verletzten, bewusstlosen“ Taucher unter Wasser
- Schlepp- und Tragetechniken
- Rettung und Transport eines „verunfallten“ Tauchers an Land
- Rettung und Transport eines „verunfallten“ Tauchers auf ein Festboot
- Rettung und Transport eines „verunfallten“ Tauchers in ein Schlauchboot
- Diagnose von Krankheitssymptomen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen, Reanimation Einhelfer- und Zweihelfermethode
- Einsatz eines Notfallkoffers / AEDs
- Sauerstoffgabe / Maskenbeutelbeatmung
- Auslösen der Rettungskette

Anschließend soll in zwei Tauchgängen bei auftretenden Zwischenfällen schnell und richtig reagiert und die zuvor erlernten Techniken angewendet werden. Nach jedem Tauchgang/Zwischenfall ist ein Unfallprotokoll zu fertigen.

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Tec Fundamental

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der für das Technische Tauchen notwendigen Ausrüstungskonfiguration, den Flossenschlags- und Fortbewegungstechniken und einem Notfallmanagement vertraut gemacht werden.

Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Tauchplätze und Einstiege kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Tauchgängen mit einem Wingjacket, Stageflascheneinsatz einschätzen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für solche Tauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich bei Einsatz von Stageflaschen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- SK „Technik“ und „Tariere in Perfektion“ werden empfohlen.
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 30
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Notwendige Zusatzausrüstung

Ausrüstungsempfehlung IDA - Konfiguration zusätzlich:

- Doppelgerät mit absperrbarer Brücke
- Stage 80cf
- Wing mit Backplate
- Longhose (langer Mitteldruckschlauch mit 1,5 oder 2,1 m Länge) und ein kurzer Mitteldruckschlauch für die Atemregler
- Nass- oder Trockentauchanzug (Trilaminat ist zu bevorzugen)
- Gummiflossen bevorzugt
- Tauchcomputer, empfohlen mit Redundanz (Computer oder Zeit- und Tiefenmesser)
- Schreitafel am Arm oder Wetnotes, Back-up-Maske, Messer oder alternatives Schneidwerkzeug, Lampe und Back-up-Lampe
- Spool min. 30m und eine Dekoboje (bevorzugt eine TEC Boje)

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Warum Tec-Fundamentals?
- Trimm, Lage und Tarierung im Technischen Tauchen
- Konfiguration und Zusammenstellung der Ausrüstung (streamline)
- Richtige Kommunikation
- Nullzeittauchgänge und Sicherheitsstopp, Dekompression
- Tauchgangsplanung mit Gasmanagement und Notfallmanagement
- Ventilmanagement
- Luftnotsituation
- Rettung eines verunfallten Tauchers
- Tauchen in Buddyteam mit Monoflaschen-Tauchern
- Einstieg ins Tauchgewässer und Ausstieg aus dem Tauchgewässer

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

- Tauchgangsvorbereitung
- Konfiguration der Ausrüstung (mit zwei Flaschen)
- Tauchtechniken, Trimm und Lage, Flossenschlagtechniken
- Ventilmanagement
- Gasmanagement mit ein oder zwei Stages
- "out of air" Taucher (Luftnotsituation)
- Setzen einer Dekoboje
- Notfallprozeduren und Rettungskette
- Umweltschutz.
- Tauchgangsnachbereitung
- Team-Awareness

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Technik - Grundlagenkurs

Kursziel

Der Kursteilnehmer soll in Theorie und Praxis mit der Handhabung, Funktionsweise, Wartung und Beseitigung kleinerer Probleme der für das Sporttauchen relevanten Technik unterwiesen werden (soweit dies durch nicht autorisiertes Personal geschehen darf). Nach Abschluss des Kurses soll er fähig sein, die Handhabung und Funktionsweise der Tauchtechnik zu erklären. Außerdem soll er fähig sein, Pflege und Wartung durchzuführen (soweit dies durch nicht autorisiertes Personal geschehen darf).

Voraussetzungen

- Mindestalter: 18 Jahre
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: -keine-

Theoretischer und Praktischer Teil

Einweisung in Aufbau, Funktion, Pflege und Beseitigung kleinerer Probleme

- Lungenautomat
- Flaschenventil
- Tarierjacket
- Trockentauchanzug
- Kompressor
- Finimeter und Tiefenmesser
- Tauchcomputer

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Teilnehmer das Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

Tieftauchen – Deep Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten um Tauchgänge in Tiefen bis zu 40 m sicher planen und durchführen zu können. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Tauchplätze kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei Tieftauchgängen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für Tieftauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen können.

Voraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- Ausbildungsstufe IDA** oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 25
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Tieftauchgängen
- Luftverbrauchsrechnung und Multi-Level-Analyse nach dem Tauchgang
- Probleme und Gefahren bei Tieftauchgängen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für Tieftauchgänge
- Sicherheit
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 4

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Abstiegsmöglichkeiten
- Unterschied Tieftauchen im Meer und im Binnengewässer
- Planung des Tauchganges und Luftverbrauchsrechnung
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Aufgaben in der Tiefe
- Erkennen von Tiefenrausch
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

SK Trockentauchen – Dry Suit Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten, um Tauchgänge mit Trockentauchanzügen durchzuführen. Nach Abschluss des Kurses soll er größeres Vertrauen zum Trockentauchen und Kenntnisse über die Besonderheiten besitzen, mehr Sicherheit durch korrekte Handhabung und spezielle Übungstechniken erworben haben und die Einschätzung des Leistungsvermögens bei Nutzung des eigenen Trockentauchanzuges verbessert haben.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20
Die Anzahl der Pflichttauchgänge entfällt, wenn der Tauchsüler seine Ausbildung auf der Beginnerstufe (OWD oder IDA T1) unmittelbar mit einem Trockentauchanzug beginnt und erfolgreich mit einer Brevetierung abschließt.
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Entwicklung des Trockentauchens
- Isolationseigenschaften und Wärmehaushalt
- Konstruktion und Aufbau der verschiedenen Anzugtypen
- Funktionsweise und Leistungsmerkmale der verschiedenen Bauteile
- Bedienung und Handhabung (praktisch)
- Anpassen der Manschetten
- Konfiguration der Atemregler, Kaltwassertauglichkeit, zusätzlicher Inflatorschlauch
- Wartung und Pflege

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 3

Die Tauchgänge sollen in strömungs- und wellenfreiem Wasser bei mindestens 3-5 m Sichtweite und maximal 25 m Tiefe durchgeführt werden. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Abstieg ohne bzw. mit geringer Luftzugabe mit anschließendem Stopp unter Einsatz des Inflators.
- Aufstieg unter kontrollierter Luftabgabe über das Entlüftungsventil mit Sicherheitsstopp von 3 Minuten auf 3 m Wassertiefe
- Techniken um eingeschlossene Luft aus den Beinen des Anzuges zu bekommen
- Tarierung nur über den Trockentauchanzug
- Aufstieg bei (simuliert) Defekt des Trockentauchanzuges (Anzug ist vollgelaufen) oder defektem (geschlossenem – simuliert) Ventil
- Aufstieg mit Flossenschlag ohne Luftzugabe in den Anzug
- Aufstieg über Kopf und Umdrehen während des Aufstieges (Flossen nach unten)

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

SK Unterwasserfotografie

Kursziel

Der Bewerber soll die Grundlagen der Unterwasserfotografie verstehen und in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung der Unterwasserfotografie vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Geräte, Hilfsmittel und Motive kennen, die besonderen Probleme und Gefahren bei der Unterwasserfotografie beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für die Ausübung der Unterwasserfotografie kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich bei diesen Tauchgängen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 4
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Grundlagen der Unterwasserfotografie
- Physikalische Grundlagen
- Auswahl der Ausrüstung
- Motivauswahl
- Ausleuchtung
- Bildbearbeitung und Bildauswertung

Praktischer Teil

- Tarieren
- Ausprobieren unterschiedlicher Ausrüstung
- Motivsuche
- Unterschiedliche Ausleuchtung
- Bildbearbeitung und Bildauswertung

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, setzt der Ausbilder sich mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen ins Benehmen.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

UW Scooter – Self propelled propulsion diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten um Tauchgänge mit einem UW-Scooter sicher durchführen zu können. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten kennen, die besonderen Probleme und Gefahren beim UW-Scooter-Fahren beherrschen können, die Anforderungen an seine Ausrüstung kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich beim UW-Scooter-Fahren umweltschonend verhält.

Voraussetzungen

- Mindestalter 14 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Ausbildungsstufe: IDA OWD oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 20
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von UW-Scooter-Tauchgängen
- Probleme und Gefahren beim UW-Scooter-Tauchen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für UW-Scooter-Tauchgänge
- Sicherheit
- Umweltschutz

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 2

Praxisübungen

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Einstiegsmöglichkeiten
- Unterschied UW-Scooter-Tauchen im Meer und im Binnengewässer
- Planung des Tauchganges
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Partnerrettung
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Absicherung der Einstiegsstelle vor, während und nach UW-Scooter-Tauchen zur Vermeidung der Gefährdung Dritter
- Ausrüstungskonfiguration und Handhabung
- Scooterfahren mit Side-Mount-System / herkömmlicher Ausrüstung
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Umweltschutz

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.

SK Wracktauchen – Wreck Diver

Kursziel

Der Kursteilnehmer erlernt in diesem Kurs Techniken und Fertigkeiten, um mit Tauchgängen an Wracks vertraut gemacht zu werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die besonderen Probleme und Gefahren bei Wracktauchgängen kennen und einschätzen, die richtige Ausrüstung für Wracktauchgänge zusammenstellen, Orientierungshilfen an und in Wracks nutzen können.

Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem Kurs

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich
- Ausbildungsstufe: IDA** oder äquivalent
- Anzahl der Pflichttauchgänge: 40
- Selbsterklärung zum Gesundheitszustand (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich). IDA empfiehlt eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Theoretischer Teil

Lehrinhalte:

- Richtige Auswahl von Wracks an dem getaucht werden soll
- Informationen, Lage zum Wrack
- Auffinden von Wracks (Seekarte, Landpeilung, GPS)
- Tauchgangplanung und –vorbereitung, incl. Luftverbrauchsberechnung
- Zusätzlich benötigte Ausrüstung für Wracktauchgänge
- Richtige Konfiguration der Ausrüstung bei Wracktauchgängen
- Veränderte Bedingungen beim Wracktauchen (z. B. beim Erkunden von Innenräumen)
- Sicherheitsvorkehrungen (z. B. Leinensicherung)
- Notfallplanung
- Navigation an Wracks
- Vermessen und Kartographieren eines Wracks

Praktischer Teil

Anzahl der Tauchgänge: 3

Die Tauchgänge sollen an bekannten, möglichst intakten Wracks durchgeführt werden, die nicht im Fahrwasser und nicht tiefer als 30 m liegen. Es sollen möglichst keine Tauchgänge bei Strömung, bei unzureichenden Sichtverhältnissen und keine Dekotauchgänge durchgeführt werden.

- Selbständige Planung der Tauchgänge
- Einsatz von Lampen
- Erkunden des äußeren Wrackbereiches
- Anbringen von Sicherheitsvorrichtungen
- Vorsichtiges Betauchen ungefährlicher Innenräume inklusive aller erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen
- Vermessen und Kartographieren eines Wracks

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt durch ein ausführliches Debriefing fest, ob der Teilnehmer die Kursziele erreicht hat.

Beurkundung/Registrierung

Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs erfolgt durch Bestätigung im Kursabnahmebogen mit Unterschrift von Teilnehmer und Ausbilder, Ausfüllen eines PIC und Registrierung durch die IDA Zentrale und Ausstellung einer Brevetkarte. Ergänzend kann ein Einkleber für den Taucherpass und eine Urkunde erstellt werden.